

Umweltpolitik der DFS

Flugsicherung und Klimaschutz



DFS Deutsche Flugsicherung

Stand 11/2022

Der Klimawandel und die damit verbundenen Folgen beeinflussen die DFS sowohl im operativen Geschäft der Flugsicherungsdienste als auch im Bereich des unternehmerischen Handelns. Ebenso steigt der gesellschaftliche und politische Druck auf die Branche Luftfahrt insgesamt, durch langfristige Maßnahmen und Programme zu einem klimaschonenden Flugverkehr beizutragen. In dem Zusammenhang will auch die DFS ihren Beitrag zum klimaschonenden Fliegen transparent machen. Hierfür betreibt die DFS im operativen sowie im nicht-operativen Bereich konsequent Umwelt- und Klimaschutz. Dies bestimmt seit jeher das tägliche Handeln im Bereich der Flugsicherungsdienste und findet sich sowohl in internen Prozessen und Abläufen, im Betrieb der Technik und Gebäude als auch im Bereich der Mobilität der Mitarbeiter wieder. Dabei verfolgt die DFS folgende Leitlinien:

1. Wir leisten bestmöglich unseren Beitrag für lärmarmes, klimaschonendes Fliegen.

Die DFS sorgt im Rahmen ihres hoheitlichen Auftrags für eine sichere, geordnete und flüssige Abwicklung des Flugverkehrs und schützt dabei die Bürger vor unzumutbarem Fluglärm. Die effiziente, aber auch klimaschonende und lärmindernde Flugführung gehört hierbei zum Tagesgeschäft unserer Fluglotsen. Flugverfahren werden unter besonderer Berücksichtigung von Klima- und Lärmschutz geplant, eingeführt und umgesetzt.

2. Umwelt- und Klimaschutz ist ein vorrangiges Unternehmensziel.

Das Prinzip der Nachhaltigkeit beschreibt eine der drei Hauptpfeiler der Unternehmensstrategie. Dies betrifft vor allem die klimaschonende, kerosinsparende Flugverkehrskontrolle sowie die Senkung des Ressourcenverbrauchs und die Energiebeschaffung aus regenerativen Quellen.

3. Wir werden als Unternehmen CO₂-neutral.

Aufgrund ihrer flächendeckenden und permanent verfügbaren Infrastruktur hat die DFS einen hohen Energiebedarf, der sukzessive gesenkt werden soll. Der benötigte Strom soll ausschließlich aus regenerativen Quellen bezogen werden, ebenso sollen fossile Energieträger langfristig ersetzt werden.

4. Wir leben betrieblichen Umweltschutz.

Der Schutz von Umwelt und Klima ist Bestandteil aller Prozesse, Abläufe und Unternehmensentscheidungen, die eine relevante Umweltauswirkung haben. Bereits bei der Beschaffung von Gütern und Dienstleistung legen wir Umweltkriterien fest und verlangen ihre Einhaltung auch von unseren Lieferanten und Dienstleistern.

5. Umweltschutz braucht Innovation und Investition.

Die DFS lässt sich Umweltschutz etwas kosten, weil wir den langfristigen Nutzen für das Unternehmen größer einschätzen als kurzfristige Einsparungen. Entsprechend fördert die DFS Innovation im Sinne von „Leuchtturmprojekten“ auf dem Weg zur CO₂-Neutralität sowie Maßnahmen mit einer positiven Umweltwirkung.

6. Wir orientieren uns am Grundgedanken des ressourcenschonenden Wirtschaftens.

Bei Betrieb unserer Technik und Gebäude sowie im Unternehmensalltag vermeiden wir Umweltbelastungen wie Emissionen, Lärm, Abfall und Abwasser wann immer es geht, und halten sie gering, wenn sie nicht zu vermeiden sind. Ebenso betrachten wir Produkte entlang des Lebenszyklus, von Beschaffung, Verpackung, Lebensdauer bis hin zur Entsorgung.

7. Umweltschutz ist die Aufgabe aller.

In einem offenen und übergreifenden Dialog arbeiten Führungskräfte und Belegschaft gemeinsam an dem Ziel, Umwelt- und Klimaschutz in allen Bereichen der DFS kontinuierlich zu verbessern. Stetige Information fördern dabei das Umweltbewusstsein der Mitarbeiter. Ebenso binden wir Wissensträger aus allen relevanten Fachbereichen in die Entwicklung und Umsetzung des Umweltmanagementsystems eng ein.

8. Wir fördern ausgewogen umweltfreundliches Verhalten unserer Mitarbeiter.

Die DFS unterstützt umwelt- und klimafreundliches Verhalten der Mitarbeiter über Anreize. Dabei setzen wir darauf, umweltfreundliche Alternativen anzubieten ohne Wahlmöglichkeiten künstlich einzuschränken oder über Verbote zu sanktionieren.

9. Unser Prinzip heißt Transparenz.

Wir nehmen die Besorgnis über Umweltbelastungen, die mit der Tätigkeit der DFS verbunden sind, ernst. Wir führen einen konstruktiven Dialog mit den Behörden und der Öffentlichkeit über stete Arbeit in den örtlichen Fluglärmkommissionen und weiteren relevanten politischen Gremien. Wir sind überzeugt davon, dass nur offene und ehrliche Kommunikation Vertrauen schaffen kann.

In den vier zentralen Handlungsfeldern

- Dekarbonisierung
- Ressourceneffizienz
- Klimaschonendes Fliegen mitgestalten
- Lärmindernder An- und Abflug

liegt das größte Potential der DFS. Wir verringern die durch die DFS mittelbar beeinflussbaren CO₂- und Non-CO₂-Emissionen und Lärmemissionen des Flugverkehrs. Wir dekarbonisieren unseren Energiebedarf und werden so perspektivisch als Unternehmen CO₂-neutral. Außerdem reduzieren wir den Bedarf an Rohstoffen, Flächen und Wasser und verringern Abfälle bzw. sorgen für eine bessere Recyclingfähigkeit.

Hierzu ermitteln, analysieren und bewerten wir regelmäßig die direkten und indirekten Umweltauswirkungen unseres Handelns und geben uns Ziele zur Verbesserung unserer Umweltleistung vor. Der sparsame Umgang mit Energie und Rohstoffen ist uns dabei ein hohes Anliegen. Die Nutzung von Strom, Fernwärme und Wasser für unsere Gebäude soll so effizient wie möglich erfolgen. Gleichmaßen sind wir bestrebt, die Kreislaufwirtschaft zu fördern, Abfälle zu vermeiden und nicht vermeidbare Abfälle möglichst zu verwerten. Wir achten auf den Einsatz möglichst umweltverträglicher Materialien und den sparsamen Umgang mit ihnen.

Die Einhaltung des geltenden Umweltrechts sowie weiterer bindender Verpflichtungen ist für uns selbstverständlich und bildet die Grundlage unseres Umweltmanagementsystems. Das EMAS-Kernteam des DFS trifft sich regelmäßig, um die Umsetzung der Umweltpolitik sowie die Einhaltung unserer Umweltziele zu kontrollieren und Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung einzuleiten. Hierzu gehört für uns ein offener Dialog mit allen Beteiligten und deren aktive Einbindung.